

Spitzenleistungen wurde umfassender, ihr Standpunkt zu diesen Fragen gründlicher, fundierter. Mit Hilfe der neu gebildeten Partei-gruppe konnte auch auf die Kaderentwicklung stärkerer Einfluß genommen und für leitende Funktionen eine Kaderreserve geschaffen werden. Des weiteren wurden einige Kandidaten für die Partei gewonnen. Der verstärkte Einfluß der Partei auf die Intelligenz zeichnete sich auch auf der Betriebsdelegiertenkonferenz ab. Angehörige der Intelligenz begründeten fundam-entiert vom Standpunkt des Marxismus-Le-ninismus aus die Notwendigkeit der Wissen-schaftsorganisation im Kabelkombinat.

Konzentration der Kräfte

Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit, die Grundlage für die Erreichung von Spitzenlei-stungen, entwickelt sich im Kabelwerk Berlin-Oberspree in zunehmendem Maße auch über-betrieblich zwischen den Betrieben des Kabel-kombinates, den Hochschulen und Instituten. Die Genossen im Kabelwerk sind sich darüber im klaren, daß die Potenzen der Forschung und Entwicklung erst dann voll zur Wirkung kommen, wenn diese auf der Grundlage der sozialistischen Wissenschaftsorganisation kon-sequent genutzt werden. Nur auf diesem Wege sind Spitzenleistungen möglich. Prinzip für die Konzentration der Forschung und Entwicklung im Kabelkombinat ist, die erzeugnisgebundene Forschung sowie die Verfahrensentwicklung mit dem effektivsten Einsatz von Kräften dort durchzuführen, wo die günstigsten und sach-kundigsten Voraussetzungen bestehen sowie die Grundlagenforschung zu zentralisieren.

Erste Ergebnisse dieses Konzentrationsprozes-ses liegen vor. In der kurzen Zeit von vier Mo-

naten gelang es einem Forscherkollektiv, auf der Grundlage einer exakten Konzeption und einer einheitlichen Leitung zwei neue Kabel, die besonders für die elektronische Industrie von Bedeutung sind, zu entwickeln und in die Produktion überzuleiten. Beide Kabel erhiel-ten auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1969 die Goldmedaille. Diese Ergebnisse sind der Beweis der Richtigkeit des eingeschlagenen Weges.

In der Entschließung der Betriebsdelegierten-konferenz der Parteiorganisation des Kabel-werkes Berlin-Oberspree wurden die nächsten Aufgaben auf diesem Gebiet umrissen: Um wis-senschaftlich-technische und ökonomische Spit-zenleistungen zu erreichen, ist die stabile, kon-tinuierliche Entwicklung des Kombinates auf der Grundlage einer wissenschaftlich begründe-ten Prognose erforderlich. Das verlangt, daß die Forschung und Entwicklung voll in das öko-nomische Gesamtsystem des Kombinates ein-bezogen wird und die Konzentration der Kräfte und Mittel auf die aus der Prognose abgeleite-ten, wichtigsten Strukturlinien zu richten ist. Das erfordert weiter, daß der wissenschaftlich-technische Vorlauf für Erzeugnisse und Ver-fahren entscheidend vergrößert wird und die Forschung und Entwicklung einen größeren, meßbaren Beitrag zur Steigerung der Arbeits-produktivität und zur Senkung der Kosten lei-stet. Die politisch-ideologische Vorbereitung aller Werktätigen auf die Erfüllung dieser Auf-gaben durch die Parteiorganisation des Kabel-werkes Berlin-Oberspree wird entscheidend dazu beitragen, daß der Konzentrationsprozeß der Forschung und Entwicklung im Kabelkom-binat mit dem Ziel, Spitzenleistungen zu voll-bringen, sich in dem von der Partei geforder-ten Tempo vollzieht.

Günter Krüger



Ein Neuererkollektiv aus der Schlosserei der Starkstromkabel-fabrik des Kabelwerkes Berlin-Oberspree. Die Kollegen dieses Kollektivs haben großen Anteil am der Rekonstruktion ihres Betriebsteils. In enger Zusammen-arbeit mit Ingenieuren der Stark-stromkabelfabrik wurden von ihnen Viele komplizierte Probleme der Rekonstruktion gelöst.